

Zum Nach-Denken

„Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten mit den Bibelstellen, die sie nicht verstehen. Ich für mein Teil muss zugeben, dass gerade die Bibelstellen, die ich verstehe, mich unruhig machen.“

Mark Twain



Christophs Gedanken

Ich las heute die letzten Verse des 1. Johannesbriefs. Dieser Brief endet mit dem Satz: „Kinder, hütet euch vor den Götzen.“ Aber damit sind wir doch nicht gemeint, oder? Wir leben doch nicht im Urwald, wo man sich vor Götzen aus Holz und Stein niederwirft. Oder gibt es vielleicht auch „moderne Götzen“?

Darf ich mal einen nennen: Fußball. Nein, ich meine nicht die Jungs, die auf einem Bolzplatz mit dem Ball kicken. Ich denke an das Jungenzimmer, wo an den Wänden kein Platz mehr ist für ein Poster mit Bibelspruch, weil die Mannschaftsfotos und Fanartikel von Bayern München oder Schalke 04 (oder ...) den ganzen Platz in Anspruch nehmen.

Inzwischen geht man auch ins Stadion, wenn „unser Verein“ Heimspiel hat. Anfänglings Bedenken und die Frage der Eltern, ob das denn wirklich sein muss, hat man längst vergessen: Super Stimmung auf der Tribüne, man kommt richtig in Fahrt. Mir scheint, der Schlusssatz in dem Brief des Johannes schallt unüberhörbar laut in unser 21. Jahrhundert hinein.

Wollen wir nicht den Herrn neu bitten, uns zu zeigen, wie wir unsere Freizeit so verbringen können, dass man Freude hat, ohne sich schämen zu müssen, wenn man daran denkt, dass der Herr Jesus fragen würde: Was hast du mit deiner Zeit gemacht? Ich bin überzeugt, wenn du in Ruhe darüber nachdenkst, fällt dir sicher selbst manches ein ...

Fragen zum Bibellesen

Bibellesen? Und wenn ich keine Lust (mehr) habe? Jeder wird diese Situation kennen: die tägliche Bibellese scheint einem „nichts mehr zu bringen“, die Bibel „redet“ nicht mehr zu mir, die Lust zum Lesen lässt nach. Du stehst in Gefahr (oder bist ihr schon erlegen), das Bibellesen dranzugeben. Vielleicht können dir die folgenden Überlegungen eine Hilfe sein:

- Sprich offen mit deinem Herrn darüber. Wenn du es Ihm sagst, kann Er dir auch neue Interessen schenken. Bitte Ihn darum.
- Bleibe bei deiner Gewohnheit. Gib nicht auf, auch wenn du momentan keine Lust hast. Auch hier gilt: der Appetit kommt oft beim Essen. Manchmal redet Gott ganz konkret zu uns, wenn wir es am wenigsten erwarten.
- Gibt es in deinem Leben irgendeine Blockade? Die Mutter des Erweckungspredigers John Wesley sagte ihren Kindern: „Alles, was dir den Appetit am Bibellesen nimmt, ist Sünde.“ Wenn folgende Dinge bei dir vorliegen, ist die Appetitlosigkeit am Bibellesen nicht verwunderlich:
 - Gibt es unvergebene Schuld in meinem Leben?
 - Habe ich eine Beziehung, die Gottes Wort verurteilt?
 - Will ich bewusst den Willen Gottes nicht tun?
 - Sind okkulte Dinge in meinem Leben?

Die Lösung liegt auch hier im Bekenntnis. Lies Sprüche 28,13.



Einer der prominentesten Fernsehstars, Harald Schmidt, bekannte einmal, selbst nicht mehr Fernsehen zu schauen: „Wenn man sagt, 80% der Fernsehprogramme sind unfassbarer Müll, tut man niemandem Unrecht. Ich kann es nicht mehr ertragen.“

Man wird ihm kaum widersprechen wollen. Hat das Fernsehen für uns als Christen immer noch eine Anziehungskraft? Willst du dich wirklich als „Müllverbrennungsanlage“ betätigen? Lass dir sagen: Du schaffst dir nur ernste „Entsorgungsprobleme“, weil du den konsumierten „Müll“ nicht wieder „los“ wirst. Christen können Besseres mit ihrer Zeit anfangen, oder?

Geistliches „Schwarzbrot“

„Wer Antwort gibt, bevor er anhört, dem ist es Narrheit und Schande.“

(Sprüche 18,13)



Maleachis Botschaft: die Liebe und das Gericht Gottes

Mit dem Propheten Maleachi schließt das Alte Testament. Es ist der letzte alttestamentliche Blick Gottes auf den Zustand seines Volkes Israel. Nachdem Maleachi seine Botschaft ausgerichtet hatte und dieser Ruf Gottes nahezu ungehört verhallte, hüllte Gott sich mehr als 400 Jahre in Schweigen.

Maleachi richtete seine Botschaft an den aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrten Teil Israels. Aus den Büchern Esra und Nehemia wissen wir, dass Gott über diesen Überrest am Anfang manches Erfreuliche zu berichten hatte. Doch der Prophet Maleachi bekam die Aufgabe, dem Volk unverblümt vorzustellen, dass ihr innerer Zustand nach Gottes Urteil alles andere als erfreulich war.

***Ausspruch des Wortes des HERRN an Israel
durch Maleachi. Ich habe euch geliebt,
spricht der HERR.***

Maleachi 1,1.2